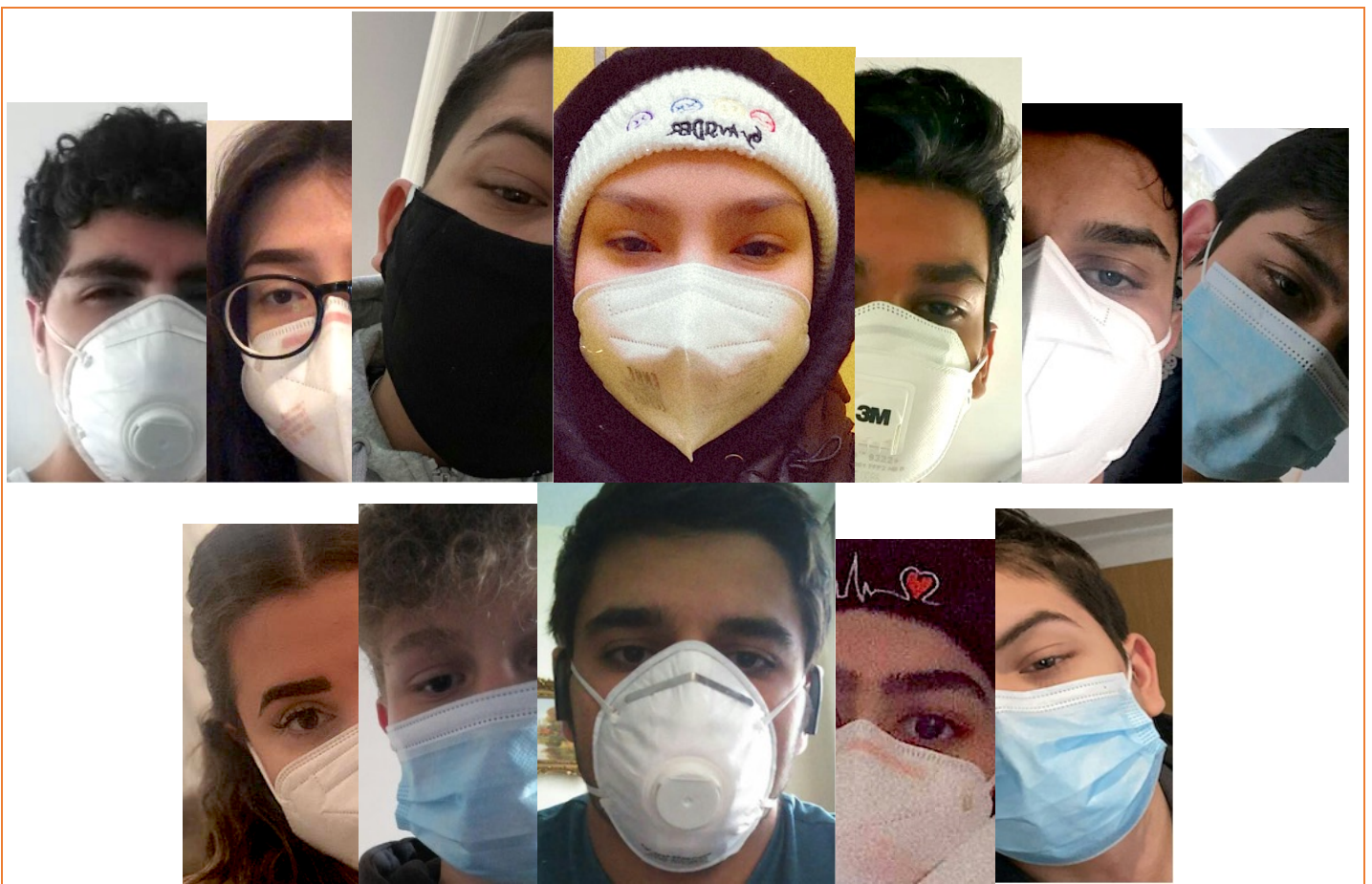


Verein T.I.W.

Verein für Training, Integration & Weiterbildung



JAHRESBERICHT

2020

INHALT

VORWORT	3
DER VEREIN T.I.W.	4
ÜBERBLICK ÜBER DIE 5 T.I.W.-PROJEKTE UND VEREINSUNTERSTÜTZENDE STRUKTUREN	5
DIE 5 T.I.W.-PROJEKTE	6
1. AUSBILDUNGSFIT POTENZIAL JUGEND	6
2. JUGENDARBEITSASSISTENZ WIRTSCHAFT INTEGRIERT	9
3. BERUFSAUSBILDUNGSASSISTENZ TIW-BAS	12
4. PROJEKT ÖBB-IBA	14
5. PROJEKT ÖBB-MÄDCHEN	16
VEREINSUNTERSTÜTZENDE STRUKTUREN	18
SPENDENVEREIN TELOS	18
PROJEKTKOOPERATION Z ZÜRICH FOUNDATION	19
NACHHILFEPROJEKT SKIMP	21
DIE T.I.W.-KOOPERATIONEN – EINE AUSWAHL	22
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN – PRAXISPROJEKTE	22
KÜNSTLERHAUS 1050 – KUNST, KULTUR UND NACHBARSCHAFT	22
FIVERS – HANDBALLTRAINING	23
RUGBY UNION DONAU WIEN – RUGBYTRAINING	23
BEZIRKSVORSTEHUNG MARGARETEN – JUGENDPOLITIK	24
SCHWEIZER JUGENDPARLAMENTSKONFERENZ – JUGENDPOLITIK	24
ORF III – ZUSAMMENARBEIT AUF MEHREREN EBENEN	25
BÜHNE OIDA! – KUNST UND KULTUR ERLEBEN UND DAVON BERICHTEN	26
WIENXTRA MEDIENZENTRUM – MEDIENPROJEKTE UMSETZEN	27
EASY COOKING – KOCHBUCH UND VIDEOPRÄSENTATION	28
EASY WRITING – KOMPLEXE DINGE ALLGEMEIN VERSTÄNDLICH AUSDRÜCKEN	28
„QUALITÄTSZEIT“ – DIGITALE KOMPETENZEN ERWEITERN	29
KRANKENHAUS SPEISING – EINE KIRCHE WIRD RENOVIERT	29
BERUFSSCHULE MOLLARDGASSE – VORBEREITUNG AUF DIE LEHRAUSBILDUNG	30
DAS VEREINSPROJEKT ARTRIUM	31
CORONA – HERAUSFORDERUNGEN UND DEREN BEWÄLTIGUNG	33
DER VEREIN T.I.W. IN ZAHLEN	34
KONTAKT	35

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

Das Jahr 2020 liegt für den Verein T.I.W. bereits deutlich im zweiten Jahrzehnt seines Bestehens. In den vergangenen 16 Jahren sind wir nicht nur beständig gewachsen, sondern wurden auch immer reicher an Erfahrungen, die sich in der Qualität unserer Arbeit niedergeschlagen haben. Wir sind dabei nie stehen geblieben, sind flexibel an neue Herausforderungen herangegangen, haben Besonderes, Innovatives gesucht, gefunden und ausprobiert.

Diese Flexibilität – getragen durch den großen Einsatz und die Kreativität der Mitarbeiter_innen genauso wie die umfassenden Vernetzungsstrukturen des Vereins – ließ und lässt uns auch die massiven Herausforderungen, die die Corona-Krise mit sich brachte, erfolgreich meistern. Von allen Kooperationsbetrieben wurden wir unterstützt. Um nur ein Beispiel zu nennen: Die Z Zurich Foundation finanzierte 129 Laptops, die betreuten Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden konnten.

Der Verein T.I.W. hat mittlerweile eine ansehnliche Größe erreicht und bildet bereits selbst zwei Lehrlinge aus. Mit 50 Mitarbeiter_innen wurden im Jahr 2020 insgesamt 891 Jugendliche in AFit Potenzial Jugend, der Jugendarbeitsassistentz *wirtschaft integriert*, den beiden ÖBB-Projekten sowie der TIW-BAS beraten und betreut! Zudem wurden über die auf drei Jahre angelegte und Mitte 2020 abgeschlossene Projektkooperation mit der Z Zurich Foundation zahlreiche Projekte realisiert, die die Weiterentwicklung unserer Jugendlichen förderten.

Zahlreiche Jugendliche haben mit unserer Unterstützung einen Arbeitsplatz bekommen. Ein Teil der Jugendlichen hat Lehr- und Teillehrausbildungen erfolgreich absolviert. Alle Projekte haben gut gearbeitet und sich im Sinne unseres Mottos, dass jeder und jede Jugendliche Potenzial hat, im Rahmen ihrer Aufgaben erfolgreich um die Jugendlichen gekümmert. Sehr stolz sind wir auch weiterhin auf die hervorragende und reibungslose Zusammenarbeit mit den zahlreichen Einzel-, Mittel- und Großbetrieben. Sie ist die Basis einerseits für unsere Ausbildungs- und Vermittlungserfolge und andererseits auch für eine sehr große Zahl an Gruppen- und Einzeltrainings.

Es sei noch ein Ausblick auf das Jahr 2021 erlaubt: Ich setze mir weiterhin das Ziel, dass der Verein T.I.W. für benachteiligte Jugendliche viele verschiedene Möglichkeiten anbietet, um den Zugang zum immer schwieriger werdenden Arbeitsmarkt so individuell wie möglich gestalten zu können. Denn ich bin wie auch in den letzten Jahrzehnten zutiefst davon überzeugt, dass diese individuelle Betreuung die richtige Herangehensweise ist. So eröffnen wir mit Jahresbeginn 2021 mit Unterstützung der Z Zurich Foundation ein Gesundheitszentrum für Jugendliche – ein von mir lange gehegter Wunsch.

Möge diese Übung auch im ersten Jahr des neuen Jahrzehnts in gleicher Qualität gelingen.

Pollak Andreas
Gf. Obmann Verein T.I.W.

DER VEREIN T.I.W.

Wir vom Verein für Training, Integration und Weiterbildung – T.I.W. – gehen davon aus, dass **jeder und jede Jugendliche Potenzial** hat. Dieses Potenzial gilt es zu erkennen, zu fördern und zielgerecht einzusetzen. Diese Philosophie zieht sich durch alle Projekte des Vereins und durch all seine Aktivitäten.

Nach der Gründung des Vereins T.I.W. im Jahr 2004 wurde deshalb auch das erste Projekt – die Produktionsschule – „Potenzial Jugend“ genannt. In den Folgejahren kamen weitere Projekte dazu. Aktuell werden fünf T.I.W.-Projekte geführt, drei vereinsunterstützende Projekte sowie zahlreiche kurz-, mittel- und langfristige Subprojekte.

Ziel des Vereins T.I.W. ist es, dass die Jugendlichen, die wir betreuen, einen Arbeitsplatz bekommen oder im Ausbildungssystem verbleiben, vor allem über eine Lehrstelle oder einen Ausbildungsplatz nach § 8b BAG (Berufsausbildungsgesetz). Wir glauben, dass es das Wichtigste ist, dass Jugendliche eine Perspektive haben, Arbeit haben und somit **in die Gesellschaft integriert** werden.

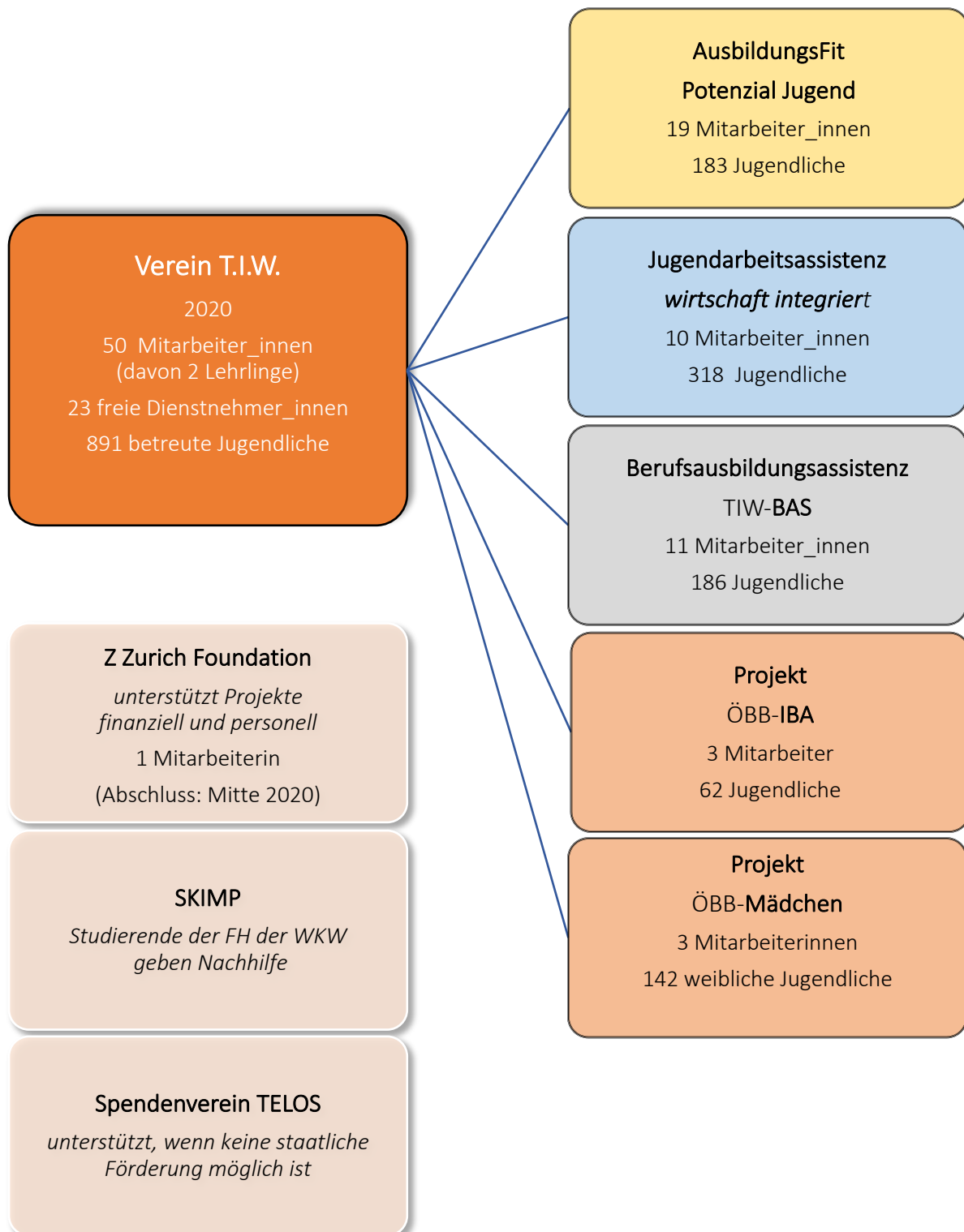
Um dies zu erreichen, verfolgt der Verein mit seinen Projekten einen **wirtschaftsnahen Ansatz**. Unterstützt werden wir dabei durch einen großen Pool an Unternehmen, der über die Jahre aufgebaut wurde. Mittlerweile sind es mehr als 400 Klein-, Mittel- und Großbetriebe der unterschiedlichsten Wirtschaftsbereiche, die in Hinblick auf Gruppentrainings, Einzeltrainings, Jobs und Lehrstellen mit uns zusammenarbeiten.

Seit 2014 unterstützt zudem ein **Beirat** mit zehn Mitgliedern – Vertreter_innen aus den Bereichen Wirtschaft, Forschung und Politik – die Arbeit des Vereins.

Eine weitere wichtige Säule für die erfolgreiche Arbeit des Vereins stellt der **Spendenverein TELOS** dar (s. S. 18).



ÜBERBLICK über die 5 T.I.W.-Projekte und vereinsunterstützende Strukturen



DIE 5 T.I.W.-PROJEKTE

1. AusbildungsFit Potenzial Jugend

Potenzial Jugend ist ein AusbildungsFit-Angebot für benachteiligte Jugendliche, das kontinuierlich 100 Plätze für die Zielgruppe bereithält.

Das Hauptaugenmerk von AusbildungsFit Potenzial Jugend wird auf das Training der Arbeitstugenden sowie auf die Erprobung der Jugendlichen und das Sammeln von Erfahrungen in der realen Arbeitswelt gelegt. Dabei gibt es zwei Schwerpunkte:

- Mit erlebnispädagogischen Mitteln werden die Fähigkeiten der Jugendlichen trainiert, die für eine Arbeitsaufnahme wichtig sind. So werden Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, die Anwendung von Checklisten oder auch Hygiene thematisiert.
- Die Gruppentrainings finden in Wirtschaftsbetrieben statt. In kleinen Gruppen arbeiten die Jugendlichen aktiv in den Wirtschaftsbetrieben mit. Dabei werden sie von geschultem Fachpersonal des Vereins T.I.W. angeleitet. Betriebe, die den Verein T.I.W. dabei unterstützen, sind etwa: McDonald's – Merkur – KiK – Aida – Ikea – XXXLutz – Hornbach – Eventhotel Pyramide – Sozialmarkt – Burger King – Lidl – C&A – AfB – Transgourmet – Interspar – Depot – Österreichische Post AG – Vinzenz Gruppe (KH Speising).

Die Gruppentrainings sind Teil des Trainingsmoduls, das eine der vier Säulen von AusbildungsFit darstellt. Die anderen drei sind die sportlichen Aktivitäten, das Training von Kulturtechniken in der Wissenswerkstatt und das Coaching der Jugendlichen. Zudem gibt es für die Jugendlichen Unterstützung in Form von psychotherapeutischer und psychosozialer Betreuung.

Meinung vertreten: Jugendliche von Potenzial Jugend erzählen über kulturelle Erlebnisse auf der Website der Kulturinitiative „Bühne Oida!“; 2020 verfassten sie fünf Beiträge (s. S. 26).

Kreativität und Erfolgserlebnisse: Mit Unterstützung des WienXtra Medienzentrums gestalten und produzieren Jugendliche von Potenzial Jugend Trickfilme, die im Format „Kunstraum“ auf ORF III alljährlich einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Vier der 16 im Jahr 2020 produzierten Clips waren zudem bei den video&filmtagen 2020 zu sehen (s. S. 27).

EDV-Kompetenz und Medien: Potenzial Jugend setzt umfassende Aktivitäten hinsichtlich einer Stärkung der IT-Kompetenz der Jugendlichen. Dies hilft stark dabei, die massiven Herausforderungen aufgrund der Corona-Pandemie erfolgreich zu bewältigen.

Handwerk und Praxis: Eine Trainingsgruppe mit Jugendlichen, die sich für handwerkliche Berufe interessieren, führt Reparatur- und Renovierungsarbeiten durch (z.B. Renovieren der St. Josef Krankenhauskirche in Speising, Reparieren und Streichen von Parkbänken im Bezirk).

Teamgeist und Bewegung: Neben zahlreichen anderen sportlichen Aktivitäten (Walken, Rugby, Fitness, Petanque, etc.) trainieren die Jugendlichen von Potenzial Jugend auch beim österreichischen Erstliga-Handballclub FIVERS (s. S. 23).

Deradikalisierung: Der Verein T.I.W. bietet den Jugendlichen von Potenzial Jugend im Rahmen seines Deradikalisierungsschwerpunkts:

- * psychologische/psychotherapeutische Unterstützung durch muslimische Therapeut_innen
- * Beratung in Glaubensfragen durch einen islamischen Religionspädagogen

Ziel von AusbildungsFit Potenzial Jugend ist es, die Jugendlichen auf die Anforderungen der Arbeitswelt praxisnah vorzubereiten.

Neues im Jahr 2020:

Parallelbetreuung: Nach der Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Jugendarbeitsassistenz *wirtschaft integriert* für die Lehrstellen- oder Arbeitsplatzsuche ausgewählter Teilnehmer_innen von Potenzial Jugend wurde die Zusammenarbeit 2020 erfolgreich fortgeführt.

Gender: Im Jahr 2020 wurden mehrere Workshops speziell für Mädchen angeboten, die sportliche und allgemein berufsbezogene Themenbereiche umfassten (z.B. Yoga, Bekleidung am Arbeitsplatz). In virtuellen Mädchenworkshops, per Zoom abgehalten, konnten über das Aufgreifen aktueller bzw. spezifischer Themen (z.B. Attentat) die Mädchen gestärkt werden.

Berufsschulbesuch: Eine Gruppe von Jugendlichen bekam Anfang des Jahres 2020 in der Berufsschule Mollardgasse die Möglichkeit, sich im Rahmen eines regulären Berufsschultags unter Anleitung von Berufsschüler_innen, die kurz vor der Lehrabschlussprüfung stehen, in einfachen handwerklichen Aufgabenstellungen zu erproben (s. S. 30). Weitere Termine konnten wegen der Corona-Pandemie nicht wahrgenommen werden.

Künstlerhaus: Im Jahr 2020 erarbeiteten Jugendliche entsprechend dem Easy Writing-Konzept des Vereins T.I.W. eine Broschüre für die Eröffnung der neuen Museumsräumlichkeiten.

Z Zurich Foundation: Auf Basis der Kooperation mit der Z Zurich Foundation wurden zahlreiche Initiativen und Projekte durchgeführt, an denen die Jugendlichen von Potenzial Jugend teilgenommen haben (z.B. Fotoprojekt).

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Z Zurich Foundation wurden all jene Teilnehmer_innen von Potenzial Jugend, die über kein taugliches digitales Endgerät für die Teilnahme am Homeschooling verfügten, schon zu Beginn des ersten Lockdowns mit einem Laptop ausgestattet. Alle betreuten Jugendlichen konnten so für die online-Aktivitäten erreicht werden.

EDV: Zusätzliche spezifische Schulungen machten Jugendliche und MitarbeiterInnen fit für den Umgang mit Programmen und Plattformen im Rahmen des Homeschoolings.

Handwerk: Handwerklich interessierte Jugendliche einer Trainingsgruppe führten Renovierungsarbeiten in der St. Josef Spitalskirche (Krankenhaus Speising) durch.

Potenzial Jugend 2020 in Zahlen:

Im Projekt sind **19 Mitarbeiter_innen** beschäftigt.

Im Jahr 2020 wurden ...

... **183 Jugendliche** betreut und begleitet.

... **759 Gruppentrainings** absolviert.

... **128 Einzeltrainings** durchgeführt (Lehrgänge zur Berufserprobung, Praxistrainings, Erprobungen).

... **155 Erst- bzw. Aufnahmegespräche** wahrgenommen.

... **103 Jugendliche an Schnuppertagen** betreut.

Das Projekt Potenzial Jugend besteht seit Dezember 2004.

AusbildungsFit Potenzial Jugend wird vom Sozialministeriumservice Landesstelle Wien und dem Europäischen Sozialfonds finanziert.



2. Jugendarbeitsassistenz *wirtschaft integriert*

Das Projekt *wirtschaft integriert (wi)* ist eine Jugendarbeitsassistenz für benachteiligte sowie behinderte Jugendliche und junge Erwachsene. Das seit über mehr als ein Jahrzehnt erfolgreich umgesetzte Konzept mit wirtschaftsnahem Ansatz basiert auf zwei Säulen:

- Die **Arbeitsassistenz** unterstützt die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in multiprofessioneller Zusammenarbeit bei der Arbeitsplatzsuche und der Arbeitsaufnahme sowie bei der Sicherung eines bereits erlangten Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes.
- Die zielgruppen- und vermittlungsorientierte **Beratung und Betreuung von Unternehmen** hat ihren Schwerpunkt bei den Wirtschaftsbetrieben.

Für die **Vermittlung** der betreuten Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf Arbeits- oder Lehrstellen bewegt sich die Tätigkeit von *wi*-Mitarbeiter_innen im Spannungsfeld des Zusammenführens zweier Welten, deren Wünschen und Erwartungen, mit dem Ziel eines bestmöglichen Matchings zwischen den individuellen Ressourcen der Jugendlichen und den Anforderungen der Betriebe.

Mit Blick auf die Betriebe stehen **Information und Sensibilisierung** auf die Möglichkeiten der Zielgruppe sowie das Evaluieren von Arbeitsplätzen bzw. Tätigkeitsfeldern im Fokus.

Im Rahmen der Begleitung der Jugendlichen steht deren individuelle Weiterentwicklung im Mittelpunkt, etwa über die Erprobung in der realen Wirtschaft. Ein Schwerpunkt des Projekts sind deshalb **Gruppentrainings** in großen Wirtschaftsbetrieben (z.B. Interspar, McDonald's, XXXLutz, C&A). Die Jugendlichen arbeiten in kleinen Gruppen aktiv in den Betrieben mit. Dabei werden sie von geschultem Fachpersonal angeleitet.

Ein zweiter Schwerpunkt betrifft die Möglichkeit, ein **Assessmentcenter** zu durchlaufen, das eine Orientierungsmaßnahme darstellt: Die Jugendlichen werden in Kleingruppen mit erlebnispädagogischen Mitteln in Fragen geschult, die die Arbeitswelt mit sich bringt (z.B. Verhalten gegenüber Vorgesetzten). Zudem finden Testungen statt, um das Profil zu schärfen.

Eine zusätzliche zentrale Aufgabe von *wirtschaft integriert* betrifft die **Arbeitsplatzerhaltung**. Hierbei wird Betrieben, die Jugendliche ausbilden und/oder beschäftigen, Krisenintervention angeboten.

Darüber hinaus unterstützt das Projekt *wirtschaft integriert* Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Bewerber_innen für freie Stellen. Dies unterstreicht den wirtschaftsnahen Ansatz der Jugendarbeitsassistenz.

Ziel des Projekts *wirtschaft integriert* ist es, die Jugendlichen nachhaltig im Arbeitsmarkt zu verankern.

Neues im Jahr 2020:

Aufstockung des Teams: Im Zuge der Kapazitätsausweitung wurde das *wi*-Team um eine Mitarbeiterin aufgestockt.

Neuer Kooperationspartner: Mit der L'Osteria wurde ein neuer Kooperationspartner gewonnen.

Laptops sicherten Teilnahme: Dank der finanziellen Unterstützung der Z Zurich Foundation konnten zahlreichen betreuten Jugendlichen Laptops zur Verfügung gestellt werden, damit diese an den online-Aktivitäten teilnehmen konnten. Der Kontakt zu allen Jugendlichen konnte durchgängig gehalten werden und blieb während der Lockdowns aufrecht.

Kooperation mit REWE: Im Zuge der Kooperation mit REWE konnten 22 Vermittlungen im Einzelhandel erreicht werden. 16 Lehrstellen wurden mit Jugendlichen aus dem Kreis der begünstigten Behinderten besetzt, 7 Lehrstellen mit benachteiligten Jugendlichen. Darüber hinaus konnten 3 Dienstverhältnisse begründet werden. Schlüssel zum Erfolg ist die gute Vorbereitung der Jugendlichen und die Sensibilisierung der Vorgesetzten und Ausbilder_innen. Dazu gab es Workshops gemeinsam mit der TIW-BAS.

wirtschaft integriert 2020 in Zahlen:

Im Projekt sind 10 Mitarbeiter_innen beschäftigt.

Im Jahr 2020 wurden ...

... **283 Aufnahmegespräche und Erstberatungen** wahrgenommen.

... **318 Jugendliche** begleitet.

... **2 Assessmentcenter** durchgeführt.

... **124 Gruppentrainings** durchgeführt.

... **201 Einzeltrainings** organisiert.

... **143 Jugendliche** auf einen **Arbeits-/Lehrplatz** vermittelt.

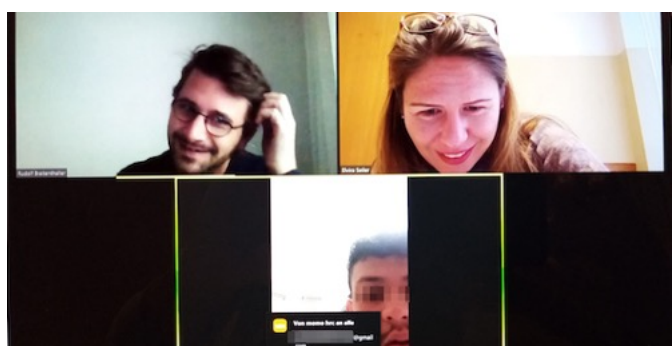
... **2 Lehr- und Arbeitsplätze** gesichert.

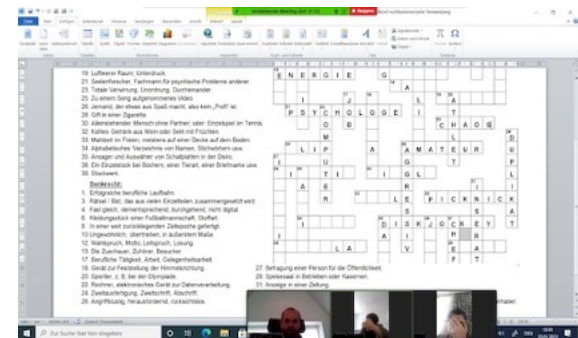
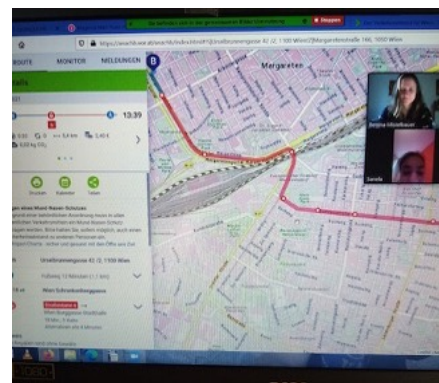
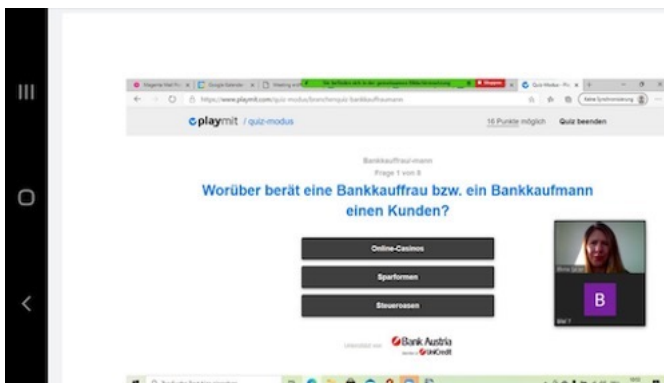
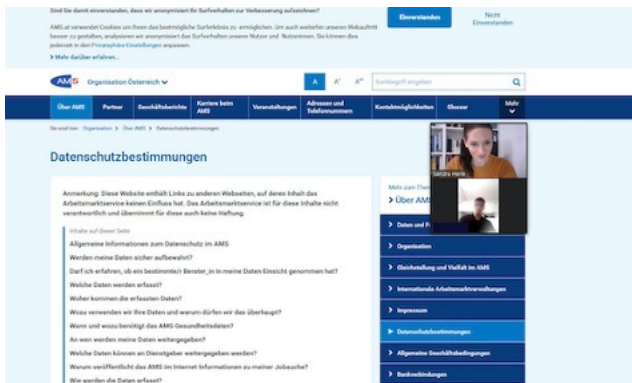
Die coronabedingten Sicherheitsmaßnahmen und Einschränkungen zogen eine Reduktion zahlreicher Aktivitäten nach sich (z.B. Assessmentcenter, Gruppentrainings).

Trotz der angespannten Situation am Arbeits- und Lehrstellenmarkt konnten mehr Vermittlungen erzielt werden als im Vorjahr.

Das Projekt *wirtschaft integriert* besteht seit Jänner 2007.

wirtschaft integriert wird vom Sozialministeriumservice Landesstelle Wien finanziert.





3. Berufsausbildungsassistenz TIW-BAS

Dieses T.I.W.-Projekt bietet Assistenz bzw. Unterstützung für Lehrverhältnisse nach § 8b BAG (Berufsausbildungsgesetz) in einem Wirtschaftsbetrieb.

Es gibt zwei Arten von Berufsausbildungen nach § 8b BAG:

- Die erste Form ist die **Teilqualifizierung**. Dies bedeutet, dass der/die Jugendliche nur in Teilen eines oder mehrerer Berufsbilder ausgebildet und die Lehrzeit verkürzt wird. Den Abschluss bildet eine Prüfung über die erlernten Inhalte und ein spezifisches Zeugnis.
- Die andere Möglichkeit ist, die **Lehrzeit zu verlängern**, um den Jugendlichen mehr Zeit für das Erlernen des Berufs einzuräumen. Am Ende legen die Jugendlichen die reguläre Lehrabschlussprüfung ab.

In beiden Fällen bekommen die Jugendlichen eine sozialpädagogische Begleitung zur Seite gestellt – die Berufsausbildungsassistenz. Von ihr werden die Jugendlichen die gesamte Lehrzeit über betreut.

Die Berufsausbildungsassistenz ist aber nicht nur Erstansprechpartnerin für die Lehrlinge, sondern steht auch für die Betriebe, für die Eltern und für die Berufsschule als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sie versteht sich als Drehscheibe zwischen den einzelnen Partnern im Berufsausbildungsprozess.

Die Berufsausbildungsassistenz begleitet das Lehrverhältnis die gesamte Lehrzeit über und ist bei der Teilqualifizierung auch eine der Prüfer_innen bei der Abschlussprüfung.

Neues im Jahr 2020:

Verstärkung des Teams:

Aufgrund gestiegener Betreuungszahlen wurde das Team um einen Mitarbeiter aufgestockt.

Laptops sicherten Teilnahme:

Die von der Z Zurich Foundation finanzierten Laptops ermöglichten der TIW-BAS auch während der Lockdown-Phasen die durchgängige Betreuung der Teilnehmer_innen, sicherten den Jugendlichen zudem die kontinuierliche Teilnahme an der Berufsschule sowie die Inanspruchnahme von Nachhilfe.

Workshop REWE:

Für REWE-Marktmanager_innen und Filialleiter_innen wurden im Rahmen eines Projekts für Lehrlinge mit Behinderung gemeinsam mit der Jugendarbeitsassistenz *wirtschaft integriert* zwei Workshops zur Sensibilisierung und zum Informationsaustausch abgehalten, um den Ausbildungsstart neuer Lehrlinge mit Behinderungen optimal vorzubereiten.

Ziel des Projekts ist es, dass die Jugendlichen ihre Ausbildung absolvieren und die Lehrabschlussprüfung positiv ablegen.

TIW-BAS 2020 in Zahlen:

Im Projekt sind **11 Mitarbeiter_innen** beschäftigt.

Im Jahr 2020 wurden ...

... **186 Lehrlinge** begleitet; davon waren 173 Jugendliche in einer verlängerten Lehre, 13 Jugendliche wurden in Teilqualifikation ausgebildet.

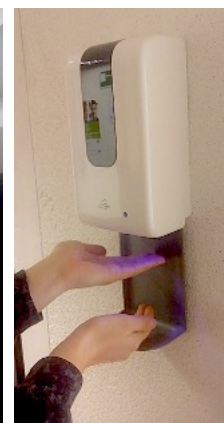
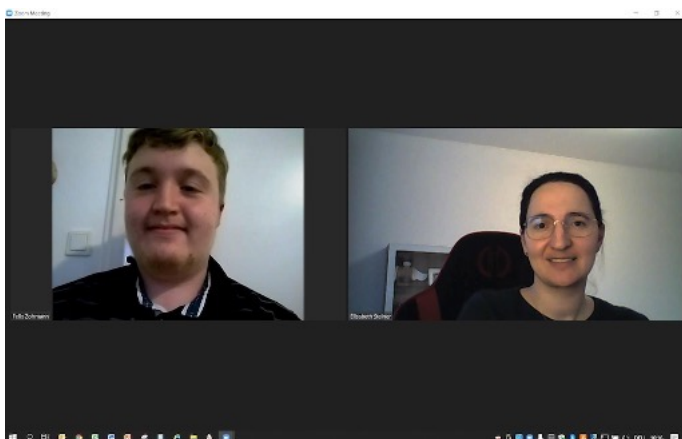
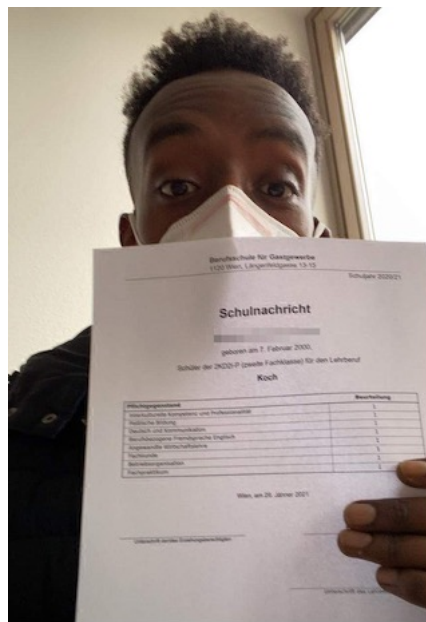
... **1.762 Nachhilfestunden** organisiert.

... **15 Jugendliche** bis zur **positiven Lehrabschlussprüfung** begleitet.

... **5 Jugendliche** bis zur **positiven TQ-Abschlussprüfung** begleitet.

Das Projekt TIW-BAS besteht seit Jänner 2011.

Die TIW-BAS wird vom Sozialministeriumservice Landesstelle Wien und dem Europäischen Sozialfonds finanziert.



4. Projekt ÖBB-IBA

ÖBB-IBA ist ein Projekt, das der Verein T.I.W. in Kooperation mit der ÖBB Infrastruktur AG betreibt.

ÖBB-IBA ist eine Ausbildungsmaßnahme für benachteiligte Jugendliche, die gemeinsam mit der ÖBB Infrastruktur AG durchgeführt wird. In diesem Rahmen bietet die ÖBB Infrastruktur für benachteiligte Jugendliche eine Berufsausbildung nach § 8b BAG (Berufsausbildungsgesetz) im Lehrberuf „Metallbearbeiter_in“ an. Die Jugendlichen erlernen den Lehrberuf entweder in verlängerter Lehrzeit oder absolvieren eine Teilqualifizierung.

Der Verein T.I.W. ist in dieser Partnerschaft für die sozialpädagogische Betreuung der Jugendlichen zuständig. Zu diesem Zweck sind drei sozialpädagogische Betreuer als Ansprechpartner der Jugendlichen vor Ort tätig. Zur Unterstützung dieser Betreuungsstruktur werden die nötigen Büroräumlichkeiten von den ÖBB gestellt.

Darüber hinaus werden alle Lehrlinge der ÖBB, die eine Ausbildung nach § 8b BAG durchlaufen, von der Berufsausbildungsassistenz des Vereins T.I.W. betreut.

Neues im Jahr 2020:

Herausforderungen aufgrund der Corona-Pandemie:

Zur Unterstützung des Distance Learnings wurden insgesamt 30 Jugendlichen, die von der ÖBB-IBA in der ÖBB-Lehrwerkstätte betreut werden, Laptops leihweise zur Verfügung gestellt. Ermöglicht wurde dies durch eine unbürokratische Spende der Z Zurich Foundation zu Beginn des ersten Lockdowns.

ÖBB-IBA 2020 in Zahlen:

Im Projekt sind **3 Mitarbeiter** beschäftigt.

Im Jahr 2020 wurden ...

... **62 Jugendliche** im Rahmen ihrer Ausbildung in der ÖBB-Lehrwerkstätte betreut.

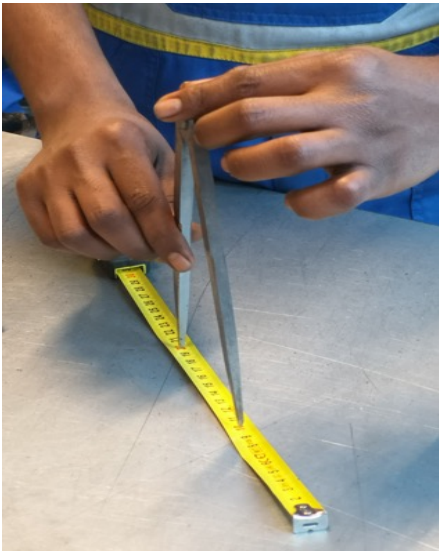
... **14 Jugendliche** bis zum **positiven Abschluss** begleitet (davon 1 LAP (Lehrabschlussprüfung) mit ausgezeichnetem Erfolg, 3 LAP mit gutem Erfolg, 2 Abschlüsse von Teilqualifizierungen).

... **43 Jugendliche** betreut, die Schnuppertage absolvierten.

Ziel des Projekts ÖBB-IBA ist es, die Jugendlichen während der Lehrausbildung so zu begleiten, dass sie die Lehrabschlussprüfung positiv ablegen.

Das Projekt ÖBB-IBA besteht seit November 2005.

Das Projekt ÖBB-IBA wird vom AMS, der ÖBB Infrastruktur AG und der Privatstiftung für Berufsausbildung finanziert.



5. Projekt ÖBB-Mädchen

ÖBB-Mädchen ist ein Projekt, das der Verein T.I.W. in Kooperation mit der ÖBB Infrastruktur AG betreibt. Es ist ein Angebot für Mädchen und junge Frauen, in der ÖBB Infrastruktur AG eine Ausbildung in verschiedenen technischen Berufen zu machen.

Der Verein T.I.W. ist dabei für die sozialpädagogische Betreuung der Mädchen zuständig. Drei sozialpädagogische Betreuerinnen sind Ansprechpartnerinnen vor Ort. Sie begleiten und unterstützen die Mädchen bei ihrer Lehrausbildung in diesem männerdominierten Bereich, um ihren Verbleib in der Ausbildung zu sichern.

Die Unterstützung erfolgt dabei auf mehreren Ebenen:

- in regelmäßigen Gruppenstunden,
- durch Workshops und Seminare sowie
- im Zuge von Einzelgesprächen beim Auftreten belastender Entwicklungen.

Im Rahmen von Workshops und Seminaren werden die Mädchen in Hinblick auf die neue Ausbildungs- und Arbeitsumgebung gestärkt (z.B. Willkommensworkshop, Selbstwirksamkeitsworkshop) und über relevante alters- und entwicklungsspezifische sowie potenziell belastende Themen informiert bzw. beraten (z.B. „First Love Ambulanz“, „Safer Internet“, „Gesunde Ernährung“). Weiters wird mit den Mädchen in Gruppen ressourcenaktivierend gearbeitet, bspw. in den Bereichen Körperwahrnehmung, Essverhalten oder Selbstverteidigung. Darüber hinaus haben die Mädchen die Möglichkeit, Einzelgespräche mit den sozialpädagogischen Betreuerinnen zu führen und mit ihnen gemeinsam Lösungen für Probleme bzw. Unterstützungsmöglichkeiten für belastende Situationen und Entwicklungen zu besprechen.

Ziel des Projekts ÖBB-Mädchen ist es, die weiblichen Lehrlinge in einem männerdominierten Berufsbereich so zu begleiten, dass sie die Lehrausbildung erfolgreich durchlaufen und die Lehrabschlussprüfung positiv ablegen.

Neues im Jahr 2020:

Anzahl der betreuten Mädchen weiter gestiegen:

Aufgrund einer Lehrstellenoffensive des AMS wurden im November 16 Mädchen zusätzlich zu den 40 Mädchen, die im Herbst starteten, aufgenommen.

Herausforderungen aufgrund der Corona-Pandemie:

Gruppentermine mit externen Vortragenden konnten wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden und auch die Gruppengröße musste stark reduziert werden. Der Schwerpunkt lag in der Einzelbetreuung sowie in der Bearbeitung alters- und ausbildungsrelevanter Themen in Kleingruppen.

ÖBBMädchen 2020 in Zahlen:

Im Projekt sind **3 Mitarbeiterinnen** beschäftigt.

Im Jahr 2020 wurden ...

... **142 Mädchen und junge Frauen** betreut (2 davon kamen aus der Elternkarenz wieder zurück in die Ausbildung).

... **etwa 950 Einzelgespräche** geführt.

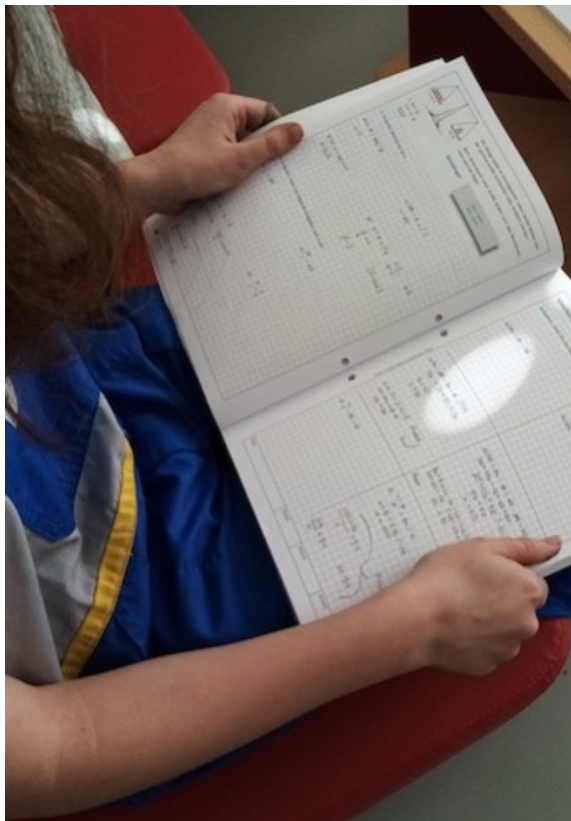
... **65 Gruppenstunden** abgehalten.

... **9 Mädchen und junge Frauen** bis zur **positiven Lehrabschlussprüfung** begleitet (davon je ein Abschluss mit Auszeichnung und mit gutem Erfolg).

Aufgrund der Beschränkungen infolge der Corona-Pandemie konnten im Jahr 2020 weder Seminare und Workshops mit großen Gruppen noch Schnuppertage durchgeführt werden.

Das Projekt ÖBB-Mädchen wird vom AMS, der ÖBB Infrastruktur AG und der Privatstiftung für Berufsausbildung finanziert.

Das Projekt ÖBB-Mädchen besteht seit September 2009.



VEREINSUNTERSTÜTZENDE STRUKTUREN

Spendenverein **TELOS**

TELOS ist ein Spendenverein, der die Tätigkeiten und die Ziele des Vereins T.I.W. unterstützt. Die Problemfelder, die sich bei der Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen eröffnen, sind oft auch im sozialen Umfeld zu suchen. Die Fördermittel des Sozialministeriumservice und des AMS gewährleisten zwar die Durchführung der verschiedenen Projekte, oftmals fehlen jedoch zusätzliche Mittel für eine mitunter den Ausschlag gebende spezielle Unterstützung, damit der Start ins Berufsleben gelingen oder die Ausbildung erfolgreich gestaltet werden kann.

Es handelt sich hier um mehrere Arten von Unterstützung:

- **Alltagskosten:** z.B. für Winterkleidung, Arbeitsschuhe oder Arbeitsmaterialien
- **Gesundheitskosten:** z.B. Unterstützungen für Brillen, Hörgeräte oder Zahnersätze
- **Therapiekosten:** zumeist Psychotherapie, aber auch Ergotherapie, Logopädie, Bewegungstherapie
- **Kosten für Aus- und Weiterbildung:** z.B. Fachbücher, Reisekosten (etwa für öffentliche Verkehrsmittel)

TELOS ist ein vom Finanzministerium anerkannter Spendenverein. Alljährlich durchläuft der Verein TELOS eine Prüfung durch eine_n Wirtschaftsprüfer_in. Das Ergebnis wird in der Folge dem Finanzministerium vorgelegt.

Im Verein TELOS gibt es keine Verwaltungskosten. Alle Mitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich.

Die Spenden kommen den Jugendlichen, die im Rahmen von Projekten des Vereins T.I.W begleitet werden, zielgerichtet und auf kürzestem Weg zugute.

Im Jahr 2020 konnten vier Jugendliche in folgenden Bereichen unterstützt werden:

- Psychotherapie
- Bewegungstherapie
- Möbelkauf

Ein unerwartetes und ganz besonderes Weihnachtsgeschenk bekam der Verein Ende 2020 von der Firma XING in Form einer Spende über EUR 20.000,--.

Ziel von TELOS ist, finanzielle Mittel unbürokratisch und kurzfristig zur individuellen Unterstützung begleiteter Jugendlicher und junger Erwachsener zur Verfügung zu stellen.

Der Spendenverein TELOS wurde Anfang 2011 begründet.

Projektkooperation Z Zurich Foundation

Der Verein T.I.W. arbeitet bereits seit längerem mit der Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft (Zurich Österreich) zusammen. Diese Kooperation erfuhr mit Juni 2017 dank der finanziellen Unterstützung durch die Z Zurich Foundation für eine Dauer von drei Jahren eine deutliche Ausweitung.

Über die Projektkooperation Z Zurich Foundation wurden zahlreiche Aktivitäten finanziert, die sich in **vier Bereiche** gliedern:

- Projekte des Vereins, die die Z Zurich Foundation **finanziell ermöglichte**:
 - z.B. „Gesundes Frühstück“: Beim gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des Vereins eingekauften, zubereiteten und eingenommenen Frühstück bietet sich nicht nur ein Lernfeld in Hinblick auf gesunde und regelmäßige Ernährung. Die Effekte betreffen auch den psychosozialen und kulturellen Bereich: Die Jugendlichen besprechen Probleme in der Familie, in der Ausbildung und untereinander, vertiefen ihr interkulturelles Verständnis und damit die gegenseitige Akzeptanz und erhalten Impulse zur Selbstwertstärkung.
 - z.B. „Animationsfilme“: Im kreativen Tun erfahren sich die Jugendlichen als selbstwirksam, die Ausstrahlung der Filme auf ORF III und die Rückmeldungen darauf schaffen selbstwertstärkende Erfolgserlebnisse.
- Projekte, die **gemeinsame Unternehmungen** betrafen:
 - z.B. „Gemeinsames Kochen“: Zurich-Mitarbeiter_innen kochten und aßen gemeinsam mit Jugendlichen von Potenzial Jugend.
 - z.B. „Volleyballturnier“: Zurich-Mitarbeiter_innen und T.I.W.-Jugendliche begegneten sich beim gemeinsamen Spiel auf Augenhöhe mit dem gleichen Ziel, der gleichen Expertise.
- Projekte, die einen **wechselseitigen Know-how-Transfer** in Gang setzten:
 - z.B. Workshops, in denen Zurich-Mitarbeiter_innen mit Jugendlichen des Vereins T.I.W. zu bestimmten Themen (z.B. Bewerbung) arbeiteten.
 - z.B. Seminare des Vereins T.I.W. für Führungskräftenachwuchs von Zurich Österreich
- **Mentoring**: Bei diesem Projekt fungierten einzelne Zurich-Talents als Mentor_innen von Jugendlichen von Potenzial Jugend sowie Führungskräfte von Zurich Österreich als Mentor_innen von T.I.W.-Mitarbeiter_innen.

Diese sehr unterschiedlichen Ansatzpunkte, Aktivitäten und Projekte beförderten zwei der wichtigsten Ziele des Vereins T.I.W. und eröffneten gleichzeitig Erfahrungs- und Lernräume für Mitarbeiter_innen von Zurich Österreich:

- **Stärkung von Selbstwert, Selbstvertrauen, Zuversicht, aber auch des Wissens** der begleiteten Jugendlichen
- **Sensibilisierung der Öffentlichkeit** bzw. der Wirtschaftstreibenden als potenzielle Arbeitgeber_innen der Zielgruppe der benachteiligten Jugendlichen
- **Ingangsetzen beruflich verwertbarer Erfahrungs- und Lernprozesse** bei den Mitarbeiter_innen von Zurich Österreich in einem innovativen und lebenspraktischen Kontext.

Projektkooperation Z Zurich Foundation in Zahlen:

Im Projekt ist **1 Mitarbeiterin** beschäftigt.

Im Projektzeitraum Mitte 2017 bis Mitte 2020 wurden ...

... **19 Projekte** mit Jugendlichen des Vereins T.I.W. durchgeführt, wie etwa Rugby, Yoga, Fitnesstraining, Frühstücksprojekt, Erstellung einer Broschüre in einfacher Sprache für die Eröffnung des neuen Wiener Künstlerhauses 2020, Produktion von Animationsfilmen, Überarbeitung von Versicherungsbroschüren der Zürich in einfacher Sprache.

... **96 Mentoringtermine** wahrgenommen, z.T. von Zurich-Talents mit Jugendlichen des Vereins T.I.W. und z.T. von Zurich-Führungskräften mit T.I.W.-Mitarbeiter_innen.

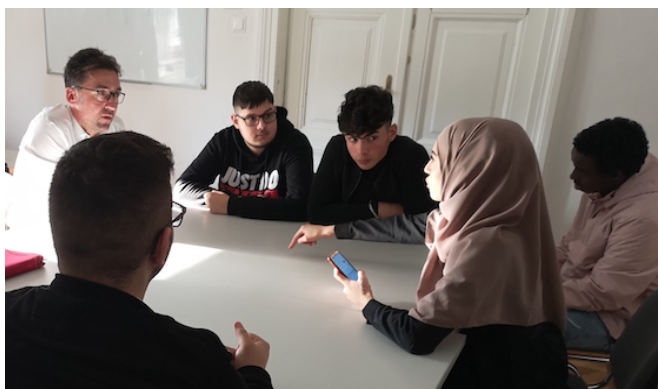
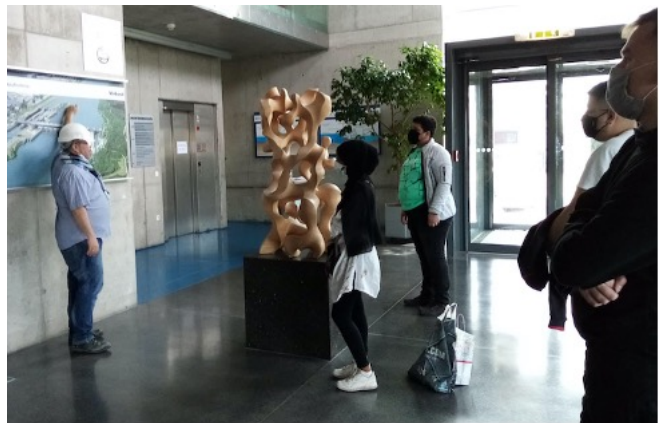
... **61 thematische Workshops** von Zurich-Mitarbeiter_innen für Jugendliche des Vereins T.I.W. abgehalten (z.B. „DOs and DON'Ts in der Arbeitswelt“, „Diversity“, „Mietrecht light“, „Vorbereitung auf ein Bewerbungsgespräch“, „Persönlicher Datenschutz“, „Umgang mit Geld“).

... **7 Kochworkshops** von Zurich-Mitarbeiter_innen mit Jugendlichen des Vereins T.I.W. abgehalten (z.B. „Backen bei Zurich“), wobei gekocht und gemeinsam gegessen wurde.

... **45 Kulturevents** von Zurich-Mitarbeiter_innen gemeinsam mit Jugendlichen des Vereins T.I.W. besucht (z.B. Theater- und Museumsbesuche, Stadtspaziergänge, geführte Besuche in Einrichtungen wie der Spanischen Hofreitschule, Schönbrunner Zoo, Zentralfriedhof).

... **12 Unternehmensführungen** von Zurich-Mitarbeiter_innen gemeinsam mit Jugendlichen des Vereins T.I.W. besucht (z.B. Kraftwerk Freudenu, Müllverbrennungsanlage Spittelau, Flughafen Wien, ORF, Ottakringer Brauerei).

Die Projektkooperation Z Zurich Foundation startete im Juni 2017 mit einer Laufzeit von drei Jahren und endete im Juni 2020.



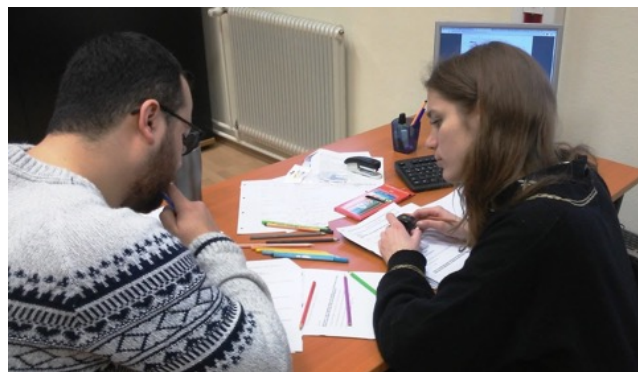


Nachhilfeprojekt **SKIMP**

SKIMP steht für „Skill Improver“ und ist der Name eines **Freiwilligenprojekts**, das 2013 in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule der Wirtschaftskammer Wien (s. S. 21) entwickelt wurde. Studierende des Instituts für Kommunikation, Marketing und Sales konzipierten SKIMP im Rahmen ihres Praxisprojekts: Einmal pro Woche stellen sich Studierende der FH der WKW für eine Stunde zur Verfügung und geben Jugendlichen des Vereins T.I.W. Nachhilfe. Die Nachhilfe dient dazu, die schulischen Fähigkeiten der Jugendlichen des Vereins T.I.W. zu verbessern und damit ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Dem Projekt SKIMP ist zudem die Idee implizit, im Zuge seiner Umsetzung **zwei Welten zusammenzuführen, die einander ansonsten nie berühren, geschweige denn überschneiden**: die der Studierenden und die der benachteiligten Jugendlichen.

Für die Studierenden bietet das ehrenamtliche Engagement im Projekt SKIMP die Möglichkeit, ihre sozialen Fähigkeiten zu erweitern. Darüber hinaus erhalten sie ein von der FH der WKW und dem Verein T.I.W. ausgestelltes Zeugnis.



Die T.I.W.-KOOPERATIONEN – eine Auswahl

Fachhochschule der Wirtschaftskammer Wien – Praxisprojekte

Die Kooperation mit der Fachhochschule der Wirtschaftskammer Wien wurde im Jahr 2005 begründet. Seitdem wurden zahlreiche Projektideen, die den Auftritt des Vereins nach außen und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit hinsichtlich der Zielgruppe der benachteiligten Jugendlichen sowie die Unterstützung der Vereinsziele im Fokus hatten, gemeinsam mit FH-Studierenden entwickelt und umgesetzt.

Der Rahmen der Aktivitäten spannt sich dabei von der Entwicklung des aktuellen **Logos des Vereins** über das **Nachhilfeprojekt SKIMP** (s. S. 21), bei dem FH-Studierende Jugendlichen des Vereins Nachhilfe geben, bis zu einer auf die Ziele des Vereins fokussierenden **wissenschaftlichen Studie**, die sich mit der Frage auseinandersetzt, welche Faktoren die Bereitschaft von Betrieben erhöhen, benachteiligte Jugendliche als Arbeitnehmer_innen bzw. Auszubildende zu übernehmen (Band 41 der Schriftenreihe der FHWien-Studiengänge für Management & Kommunikation der WKW).

Besonders erfolgreich ist das Projekt „**aRtrium**“, das 2010 aus der Taufe gehoben wurde und seit 2011 alljährlich als Vereinsprojekt durchgeführt wird (s. S. 31).

Das Nachhilfeprojekt SKIMP hätte in diesem Jahr wieder neuen Studierenden vorgestellt werden sollen, was aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht möglich war.



Künstlerhaus 1050 – Kunst, Kultur und Nachbarschaft

Der Verein T.I.W. verfolgt seit Jahren das Ziel, die in seinen Projekten betreuten Jugendlichen auf den unterschiedlichsten Ebenen zu stärken und zu fördern, so auch im Bereich **Kunst und Kultur**. Über die Kooperation mit dem Volkstheater Wien und der 2018 im Bezirk Margareten durchgeführten Veranstaltung „Die Kunst der Nachbarschaft“ entspann sich eine Zusammenarbeit mit dem Künstlerhaus, das in Margareten sein Ausweichquartier bezogen hatte.

Broschüre: In Hinblick auf die Eröffnung des Künstlerhauses im März 2020 unterstützte der Verein T.I.W. mit seiner Expertise die Erstellung einer Broschüre in leichter Sprache („Easy Writing“-Konzept).

Die Zusammenarbeit mit dem Künstlerhaus startete im Jahr 2018.

FIVERS – Handballtraining

Das Anliegen des Vereins T.I.W., benachteiligte Jugendliche auf verschiedenen Ebenen zu stärken, wurde mit der seit November 2016 bestehenden Kooperation mit dem erfolgreichen österreichischen Handballverein auch auf den **Ballsportbereich** ausgeweitet: Mit Trainingseinheiten und einem Austausch mit den Teamspielern werden Jugendlichen von Potenzial Jugend Einblicke in ein Sportlerleben ermöglicht.

Neben Handball stehen Ausdauer- und Koordinationsübungen sowie diverse Ballspiele auf dem Programm der Trainings, die alle den **Teamgedanken** und das **Selbstvertrauen** fördern.



Rugby Union Donau Wien – Rugbytraining

Auch bei dieser Kooperation war das Anliegen des Vereins T.I.W. leitend, benachteiligte Jugendliche in mehreren, einander ergänzenden Bereichen zu stärken: Das einmal pro Woche stattfindende Training umfasst genauso wie beim Handballtraining Ausdauer- und Koordinationsübungen und hat das Ziel, **Teamgeist** und **Selbstvertrauen** bei den Jugendlichen zu fördern. Letztendlich kommt der Spaß in einem **körperbetonten, aber fairen und fordernden Wettkampf** nicht zu kurz.

Die Kooperation mit Rugby Union Donau Wien besteht seit 2018.



Bezirksvorsteherung Margareten – Jugendpolitik

Die Zusammenarbeit des Vereins T.I.W. mit der Bezirksvorsteherung Margareten besteht seit mehreren Jahren. Neben dem „offenen Ohr“, das der Verein immer wieder bei der Bezirksvorsteherung findet, war wie in den letzten Jahren geplant, dass die *wi*-Leiterin Jugendliche und deren Angehörige bei den Berufsinfortagen der Bezirksvorsteherungen für den 4./5./6. Bezirk zum Vereinsangebot informiert und Fragen rund um die Berufsausbildung beantwortet. Coronabedingt konnte diese Aktivität im Jahr 2020 allerdings erstmals nicht durchgeführt werden.



Schweizer Jugendparlamentskonferenz – Jugendpolitik

Leider konnte der Einladung des **Dachverbands der Schweizer Jugendparlamente** zur alljährlich stattfindende Schweizer Jugendparlamentskonferenz (JPK) wegen der Coronakrise im Jahr 2020 nicht gefolgt werden. Im Jahr 2019 reisten noch fünf der von der TIW-BAS und ÖBB-IBA betreuten Lehrlinge für drei Tage mit Begleitung nach St. Gallen, die an Workshops und Diskussionsrunden und damit an einem **grenzüberschreitenden Austausch zwischen Jugendlichen und Lokalpolitiker_innen** teilnahmen.

Wegen der Coronakrise war die bereits geplante Teilnahme an der Schweizer Jugendparlamentskonferenz im Oktober 2020 in Nyon leider nicht möglich.

Die Zusammenarbeit mit dem Dachverband der Schweizer Jugendparlamente startete 2018 und wird – sobald dies coronabezogen möglich sein wird – fortgesetzt werden.



ORF III – Zusammenarbeit auf mehreren Ebenen

Die Zusammenarbeit mit ORF III startete im Juni 2015 mit einem **Praktikum**, das ein Teilnehmer von Potenzial Jugend im ORF-Zentrum absolvierte.

Im Folgejahr begann die Zusammenarbeit im Rahmen der **Kulturinitiative Bühne Oida!**. Jugendliche von Potenzial Jugend berichten seitdem mehrmals pro Jahr über ihre Erfahrungen an unterschiedlichen kulturellen Veranstaltungsorten (s. S. 26).

Im Jahr 2016 zeigte ORF III erstmals **Animationsfilme im Format „Kunstraum“**, die von Jugendlichen von Potenzial Jugend konzipiert und mit Unterstützung des WienXtra Medienzentrums produziert wurden. Videoclips unserer Jugendlichen sind seither alljährlich, einen ganzen **Monat lang täglich auf ORF III zu sehen**. Die **TV-Ausstrahlung** bedeutet für die jungen Künstler_innen eine besondere Wertschätzung ihrer Arbeit.

Animationsfilme: Im Jahr 2020 wurden insgesamt 15 vertonte Kurzfilme von Jugendlichen von AFit Potenzial Jugend von Mitte November bis Mitte Dezember täglich auf ORF III ausgestrahlt.

Bühne Oida!: Im Jahr 2020 produzierten die Jugendlichen von AFit Potenzial Jugend insgesamt fünf Beiträge für die ORF III-Website (<https://tv.orf.at/orf3/stories/2640823/>).

Die Zusammenarbeit mit ORF III bietet vielfältige Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit, v.a. hinsichtlich einer **Sensibilisierung der Öffentlichkeit**. Sie gibt aber auch wichtige Impulse für das Vereinsanliegen, den **Selbstwert der Jugendlichen durch Erfolgserlebnisse zu stärken**.



Bühne Oida! – Kunst und Kultur erleben und davon berichten

„Bühne Oida!“ ist eine Initiative von ORF III Kultur und Information in Zusammenarbeit mit der Plattform Social City Wien und dem Verein T.I.W seit November 2016. Die Initiative zielt darauf ab, Jugendlichen aus kultur- und bildungsfernen Schichten einen **Zugang zu Kunst und Kultur** zu ermöglichen und ihre **Bildungsmotivation zu heben**.

Die Jugendlichen besuchen kulturelle Veranstaltungen, diskutieren danach über die gewonnenen Eindrücke und schreiben Rezensionen. Die Berichte, die in der Sprache der Jugendlichen deren Meinungen und Sichtweisen widerspiegeln, werden mit Fotos auf einer eigenen Internetseite von ORF III ([LINK: http://tv.orf.at/orf3/stories/2640823/](http://tv.orf.at/orf3/stories/2640823/)) veröffentlicht.

Beiträge im Jahr 2020: Insgesamt **fünf Beiträge** von Jugendlichen des Vereins T.I.W. wurden im Lauf des Jahres online gestellt:

- „Bücher? Bücher! Wir lesen und schreiben ...“ – [LINK: https://tv.orf.at/orf3/stories/3010078/](https://tv.orf.at/orf3/stories/3010078/)
- „Easy Cooking“ Das T.I.W.-Kochbuch – [LINK: https://tv.orf.at/orf3/stories/3010450/](https://tv.orf.at/orf3/stories/3010450/)
- „Wir produzieren Trickfilme!“ – [LINK: https://tv.orf.at/orf3/stories/3007598/](https://tv.orf.at/orf3/stories/3007598/)
- „Stay at Home!“ – [LINK: https://tv.orf.at/orf3/stories/3002316/](https://tv.orf.at/orf3/stories/3002316/)
- „Stallführung in der Spanischen Hofreitschule“ – [LINK: https://tv.orf.at/orf3/stories/3003390/](https://tv.orf.at/orf3/stories/3003390/)



WienXtra Medienzentrum – Medienprojekte umsetzen

Der Verein T.I.W. arbeitet seit März 2014 mit dem WienXtra Medienzentrum zusammen. Diese Kooperation ermöglicht die Umsetzung kreativer Workshops, von Ausstellungen und Veranstaltungen mit professionellen Mitteln und künstlerischem Anspruch. Die Expertise des Medienzentrums in Hinblick auf elektronische und digitale Medien unterstützt das Anliegen des Vereins, das kreative Potenzial der Jugendlichen von Potenzial Jugend vor den Vorhang zu holen: zum einen mit Wirkung auf die Jugendlichen selbst über Erfolgserlebnisse im kreativen Schaffensprozess, zum anderen zur Sensibilisierung einer breiteren Öffentlichkeit.

Grundsätzliches Ziel der Zusammenarbeit ist die **Stärkung von Selbstwirksamkeit und Selbstwert der Jugendlichen** über unterschiedliche Feedbackprozesse, Erfolgserlebnisse und das In-Kontakt-Treten mit einer Öffentlichkeit, die Fördergeber des Vereins genauso wie potenzielle Arbeitgeber_innen oder Kolleg_innen der betreuten Jugendlichen umfasst.

Animationsfilm-Workshops: 2020 nahmen insgesamt 22 Jugendliche an mehreren Workshops teil. Die Jugendlichen zeichneten, fotografierten und vertonten Trickfilme nach eigenen Ideen, die mit technischer und medienpädagogischer Unterstützung des WienXtra Medienzentrums und mit finanzieller Unterstützung der Z Zurich Foundation realisiert werden konnten.

TV-Ausstrahlung: Die Trickfilme aus den Animationsfilmworkshops – 15 vertonte Kurzfilme – wurden von Mitte November bis Mitte Dezember 2020 täglich auf ORF III gezeigt.

Alle Clips können im YouTube-Kanal des Vereins T.I.W. „nachgeschaut“ werden:

LINK: <https://www.youtube.com/watch?v=fSd2bi-furo&list=PLh4eXbdjSSJgKpGoErP1IV7Cj5bidSdsZ>

Teilnahme an einem Kurzfilmfestival: Elf der 2020 produzierten Clips wurden bei den video&filmtagen 2020 eingereicht, vier davon liefen im offiziellen Programm.



Easy Cooking – Kochbuch und Videopräsentation

Am Anfang stand die Idee, ein Kochbuch für die Zielgruppe des Vereins T.I.W. zu entwickeln, um dieser die **Kulturtechnik des Kochens** zu **erschließen**. Es sollte **mit so wenig geschriebener Sprache, mit so wenigen Worten wie nur möglich** auskommen.

Nach einer intensiven Entwicklungsphase mit Unterstützung der Z Zurich Foundation sowie Ernährungsexpertinnen, einer Fotografin, Grafikerinnen, einem Koch sowie den Jugendlichen von Potenzial Jugend wurde das Kochbuch im Jahr 2019 fertiggestellt. Anfang 2020 wurde „Easy Cooking – das T.I.W.-Kochbuch“ im ÖGB-Verlag veröffentlicht.

Videoclip: Um das Kochbuch zu bewerben, musste für die coronabedingt abgesagten Präsentationen Ersatz gefunden werden. Alternativ wurde ein Videoclip produziert, in dem das Kochbuch vorgestellt wurde, und über den YouTube-Channel des Vereins T.I.W. veröffentlicht:

LINK: <https://www.youtube.com/watch?v=cmBL3EScMy4&t=4s>



Easy Writing – komplexe Dinge allgemein verständlich ausdrücken

Im Zuge seiner langjährigen Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen erwarb der Verein T.I.W. umfassende Expertise darin, wie Kommunikation mit dieser speziellen Zielgruppe bestmöglich gelingen kann. Mit dem **Wissen, wie komplexe Sachverhalte allgemein verständlich ausgedrückt werden** können, unterstützt er nun Organisationen, Einrichtungen und Betriebe bei der Gestaltung von Infomaterialien, damit diese ohne Anstrengung von allen Menschen verstanden werden. Bislang stellte der Verein seine Expertise Kooperationspartner_innen, wie Versicherungsunternehmen oder Kunsteinrichtungen, zur Verfügung.

Broschüre: In Hinblick auf die Eröffnung des Künstlerhauses im März 2020 unterstützte der Verein T.I.W. mit seiner Expertise die Erstellung einer Broschüre in allgemein verständlicher Sprache („Easy Writing“-Konzept).

Der Verein T.I.W. startete mit dem ersten Projekt dieser Reihe im Jahr 2016.

„Qualitätszeit“ – digitale Kompetenzen erweitern

Am Anfang dieser Kooperation mit „Qualitätszeit“ stand ein Projekt, bei dem Jugendliche von Potenzial Jugend Pensionist_innen dabei unterstützten, Handy-Apps für den Alltag zu nutzen (z.B. zur Orientierung). Die Jugendlichen erfuhren sich selbstwirksamkeitsstärkend in einer neuen Rolle: als Vermittler_innen von Wissen. Darüber hinaus erhielten sie ein Zertifikat, das – den Bewerbungsunterlagen beigelegt – ihre Arbeitsmarktchancen erhöht.

Fit fürs Homeschooling: Maßgeschneiderte und umgehend umgesetzte Schulungen machten Jugendliche von Potenzial Jugend fit für das Homeschooling und unterstützten die Mitarbeiter_innen dabei, gut gerüstet den neuen Herausforderungen begegnen zu können. Sie erstellten in der Folge zahlreiche spezielle Module für das Training über Videochat, ergänzt von eigen produzierten bzw. adaptierten Arbeitsmaterialien und Videoclips.

Die Kooperation mit „Qualitätszeit“ startete im Jahr 2019.



Krankenhaus Speising – eine Kirche wird renoviert

Mit dem Krankenhaus Speising arbeitet der Verein T.I.W. in den unterschiedlichsten Projekten zusammen: Jugendliche von Potenzial Jugend verpackten in einem Jahr Weihnachtsgeschenke für die Krankenhausmitarbeiter_innen oder halfen im anderen Jahr beim Anlegen eines Gemüsegartens auf dem Areal des Krankenhauses.

Kirchenrenovierung: Im Rahmen eines über mehrere Monate dauernden Gruppentrainings renovierten Jugendliche von Potenzial Jugend die St. Josef Spitalskirche Speising. Die Jugendlichen erprobten, trainierten und erweiterten bei diesem Projekt ihre handwerklichen Fähigkeiten. Sie säuberten z.B. alte Fliesen, reparierten und strichen Türen und Türstöcke oder schlifften das metallene Geländer eines Stiegenaufgangs ab.

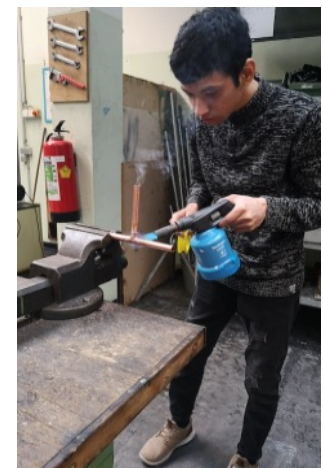
Die Kooperation mit dem Krankenhaus Speising startete im Jahr 2018.

Berufsschule Mollardgasse – Vorbereitung auf die Lehrausbildung

Im Rahmen dieser seit Anfang 2019 bestehenden Kooperation mit der Berufsschule Mollardgasse bekommen Jugendliche von Potenzial Jugend die Möglichkeit, einen Berufsschultag nicht nur mitzuerleben, sondern sich auch aktiv mit ihren Fähigkeiten einzubringen. Unter Anleitung von Berufsschüler_innen, die kurz vor der Lehrabschlussprüfung stehen, erproben sie sich in **einfachen handwerklichen Aufgabenstellungen**. Die Berufsschüler_innen wiederum stehen vor der Herausforderung, die Arbeitsaufgaben mithilfe der „Lehranfänger_innen“ zu lösen, ihnen Anweisungen, aber auch die nötigen Erklärungen zur Bearbeitung zu geben. Dies stellt für die Berufsschüler_innen eine Vorbereitung auf den mündlichen Teil der bevorstehenden Lehrabschlussprüfung dar, da sie Arbeitsinhalte nicht nur umsetzen, sondern auch verbal ausdrücken müssen.

Handwerkliche Tätigkeiten: Anfang des Jahres 2020 hatte eine Gruppe von Jugendlichen von Potenzial Jugend die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten im Lehrberuf „Installations- und Gebäudetechniker_in“ in den Werkstatträumlichkeiten der Berufsschule zu erproben. Weitere geplante Termine konnten wegen der Corona-Pandemie leider nicht wahrgenommen werden.

Ziel dieser Kooperation ist es, sowohl den Jugendlichen von Potenzial Jugend als auch den Berufsschüler_innen, die kurz vor der Lehrabschlussprüfung stehen, die Möglichkeit des Lernens im Peer-Kontext zu geben und sich in ungewohnten Bereichen zu erproben.



Das Vereinsprojekt aRtrium

Das Projekt aRtrium wurde im Jahr 2010 in Kooperation mit der FHWien der WKW und Studierenden aus der Taufe gehoben und umfasst seit 2011 ein **Malprojekt** und eine abschließende **Abendveranstaltung** mit umfassendem Rahmenprogramm.

„Wie können wir benachteiligten Jugendlichen, die in Ihrem Leben noch kaum Lob oder ehrliche Anerkennung erfahren haben, etwas Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein vermitteln? Wie müssen Erfolgserlebnisse aussehen, damit sie bei Jugendlichen, die ihren bisherigen Lebensweg größtenteils als Misserfolg erlebt haben, ein Selbstwertgefühl auslösen und anspornend wirken?“

Die auf den ersten Blick paradoxe Idee: Jugendliche des Vereins treffen mit höchstqualifizierten, erfolgreichen, selbstbewussten – also aus Sicht der Jugendlichen völlig unerreichbaren – Führungspersönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Sport zusammen, um etwas gemeinsam zu tun, etwas, das beide in der Regel überhaupt nicht können: Malen.

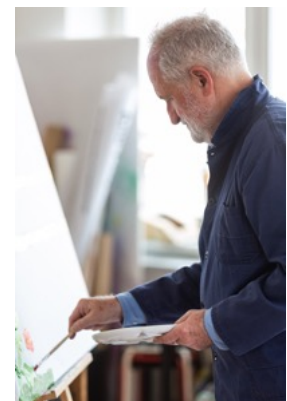
Der Ausgangspunkt ist eine weiße, leere Leinwand. Leer und konzeptlos wie so manche Lebensplanung. Hilfsmittel und Grundkenntnisse sind für beide gleich, auch die kurze technische Erklärung des Notwendigsten durch Oliver von Feistmantl. Danach bleiben beide sich selber überlassen, die Zeit läuft.

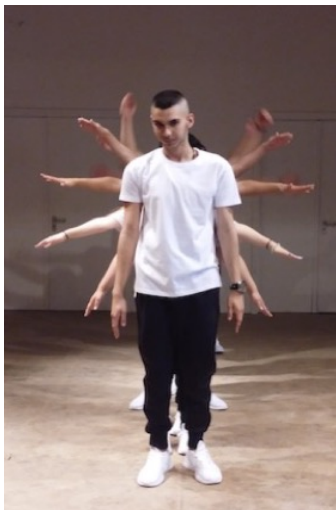
Und genau hier geschieht das Magische: Es entsteht ein Wahrnehmen gleicher Ausgangsbedingungen, in der Ideenfindung vielleicht sogar ein gewisses Gefühl leichter, jugendlich kreativer Überlegenheit, im gemeinsamen Planen und Ausführen jedenfalls ein Erlebnis auf gleicher Augenhöhe. Und neben dem Stolz auf das fertige Bild gibt es schließlich eine wichtige Lernerfahrung für den Jugendlichen, die Jugendliche: die Überwindung des ersten Schritts (in diesem Fall der erste Pinselstrich), die Bedeutsamkeit von Einsatz und Geduld, der Wert, sich auf etwas einzulassen, auch wenn man zunächst glaubt, es nicht zu können, und schließlich die Erkenntnis, dass auch die größten Vorbilder nicht alles können und erst lernen und üben müssen.“

(Auszug aus dem Vorwort der aRtrium-Festschrift von Wolfgang Neubert von 2017)

Beginnend mit dem Jahr 2011 wurde das Vereinsprojekt aRtrium alljährlich durchgeführt. Im Jahr 2020 konnten allerdings wegen der Corona-Pandemie weder das Malprojekt noch die Abendveranstaltung stattfinden.

Die nachfolgenden Fotos stammen aus den Jahren 2011-2019.





Corona – Herausforderungen und deren Bewältigung

Entscheidend für die Bewältigung der Herausforderungen durch Corona war die **umgehende Erweiterung der digitalen Kompetenzen** – sowohl bei Mitarbeiter_innen als auch Jugendlichen – sowie die **schnellstmögliche Aufstockung der Ausstattung mit Laptops**.

Durch die beim langjährigen Kooperationspartner Qualitätszeit zugekauften **Schulungen** konnten die digitalen Kompetenzen bei Mitarbeiter_innen und betreuten Jugendlichen umgehend ausgebaut werden: Die Anzahl der Schulungen wurde erhöht und inhaltlich um den Umgang mit online-Tools/-Plattformen erweitert. Seitdem wird verstärkt mit interaktiven Plattformen gearbeitet, deren Verwendung wurde durchgängig in die Projektkonzepte integriert.

Dank der finanziellen Unterstützung des langjährigen Kooperationspartners Z Zurich Foundation konnten unbürokratisch **129 refurbished Laptops** angeschafft und allen Jugendlichen mit entsprechendem Bedarf bereits zu Beginn des 1. Lockdowns zur Verfügung gestellt werden. Dies stellt die Grundlage dafür dar, dass alle betreuten Jugendlichen auch in Lockdown-Phasen nicht nur erreicht werden können, sondern deren Betreuung bzw. Training fortgesetzt werden kann.

Auf die Krise hat der Verein T.I.W. in seinen Projekten in einem **interaktiven Prozess** reagiert, der Kreativität und Erfahrungswissen der Mitarbeiter_innen unter Einbindung der Bedürfnisse der betreuten Jugendlichen bündelte. Vieles wurde umgestellt: Betreuungskonzepte wurden genauso wie Unterrichtsmaterialien adaptiert, erweitert, z.T. auch neu erstellt. In allen fünf Projekten des Vereins T.I.W. wurden **spezifische Programme entwickelt**, etwa solche für die online-Betreuung im Homeschooling durch spezielle Module samt selbst produzierter Videos, oder solche für maßgeschneiderte, die Umstände berücksichtigende Schulungen. Alle Aktivitäten beziehen die spezifische Situation der Jugendlichen im Lockdown mit ein, ermöglichen Selbstwirksamkeitserfahrungen, regen zu Bewegung und Kreativität an und bieten den Jugendlichen konkrete individuelle Unterstützung.

Dabei kam es zu einer **Rückkoppelung**: Auch die Jugendlichen mussten sich neu orientieren, auch bei ihnen wurden Kreativitätsprozesse angestoßen. Die neuen Herausforderungen brachten den Jugendlichen Erfolgserlebnisse. Beispielsweise konnten die Jugendlichen ihre Kompetenzen in der Handynutzung erfolgreich einbringen und zum Teil auch erweitern. Auch wurden Lernapps für die Jugendlichen in der Folge attraktiver, was in der täglichen Arbeit genutzt wird.

Mit Hilfe dieser Aktivitäten erreichte der Verein T.I.W. zeitnah, dass **Präsenzphasen** und **Distance Learning** oder auch **Mischformen abwechselnd eingesetzt** werden können: Bereits im 1. Lockdown konnten alle Jugendlichen mit mindestens einem Videokonferenztool kompetent umgehen und mit einem tauglichen Endgerät am Homeschooling bzw. der online-Betreuung teilnehmen. Die entsprechenden Aktivitäten wurden in das Gesamtkonzept nachhaltig integriert.

DER VEREIN T.I.W. IN ZAHLEN

Im Jahr 2020 waren im Verein T.I.W. **50 angestellte Mitarbeiter_innen** (davon 2 Lehrlinge) und **23 freie Dienstnehmer_innen** tätig sowie **2 Personen**, die im Rahmen von Erasmus ihr Freiwilligenjahr bei uns absolvierten.

Im Jahr 2020 wurden im Rahmen der Projekte des Vereins T.I.W. ...

... **891 Jugendliche** und junge Erwachsene begleitet.

... **883 Gruppentrainings** durchgeführt.

... **2 Assessmentcenter** durchlaufen.

... **329 Einzeltrainings** durchgeführt.

... **1.762 Nachhilfestunden** organisiert.

... **438 Aufnahmegespräche und Erstberatungen bzw. Ersttermine** wahrgenommen.

... **143 Vermittlungen** auf Arbeits- oder Lehrplätze erreicht.

... **2 Lehr- und Arbeitsplätze** gesichert.

... **38 Lehrabschlussprüfungen positiv** abgelegt.



KONTAKT

Verein T.I.W.

1050 Wien, Margaretenstraße 166, 1. Stock, TOP 108

Fon: +43 1 879 15 56

E-Mail: office@verein-tiw.at

Web: <https://www.verein-tiw.at>

Facebook: [facebook.com/VereinTIW](https://www.facebook.com/VereinTIW)

Leitung: Andreas Pollak

AusbildungFit Potenzial Jugend

Standort 1050 Wien: Margaretenstraße 166, 1. Stock, TOP 108

Standort 1190 Wien: Würthgasse 7-9, 3. Stock

Fon: +43 1 879 15 56

E-Mail: office@verein-tiw.at

Web: <https://www.verein-tiw.at/ausbildungsfit-potenzial-jugend/>

Leitung: Mag.^a Claudia Holub
Julia Höfler

Jugendarbeitsassistentz *wirtschaft integriert*

1050 Wien, Margaretenstraße 166, 1. Stock, TOP 109

Fon: +43 1 876 27 850

E-Mail: office-wi@verein-tiw.at

Web: <https://www.verein-tiw.at/wirtschaft-integriert/>

Leitung: Mag.^a Margaretha Kienberger

Berufsausbildungsassistentz **TIW-BAS**

1190 Wien, Dollinergasse 12, 3. Stock

Fon: +43 1 876 27 850

E-Mail: office-wi@verein-tiw.at

Web: <https://www.verein-tiw.at/bas/>

Leitung: Mag. Gerald Nowohradsky

Projekt ÖBB-IBA

1100 Wien, Hebbelplatz 7

E-Mail: office@verein-tiw.at

Web: <https://www.verein-tiw.at/öbb-iba/>

Kontakt:

Harald Valente: +43 699 166 55 508

Projekt ÖBB-MÄDCHEN

1100 Wien, Hebbelplatz 7

E-Mail: office@verein-tiw.at

Web: <https://www.verein-tiw.at/öbb-mädchen/>

Kontakt:

Elke Bitter: +43 676 303 93 22

Projektkooperation Z Zurich Foundation

1050 Wien, Margaretenstraße 166, 1. Stock, TOP 108

Fon: +43 1 879 15 56

E-Mail: wieser@verein-tiw.at

Web: <https://www.verein-tiw.at/z-zurich-foundation/>

Kontakt:

Mag.^a Regine Wieser +43 660 733 06 23

Verein TELOS – Spendenverein

1050 Wien, Margaretenstraße 166, 1. Stock, TOP 108

Fon: +43 1 879 15 56

E-Mail: office@verein-tiw.at

Web: <https://www.verein-tiw.at/telos/>

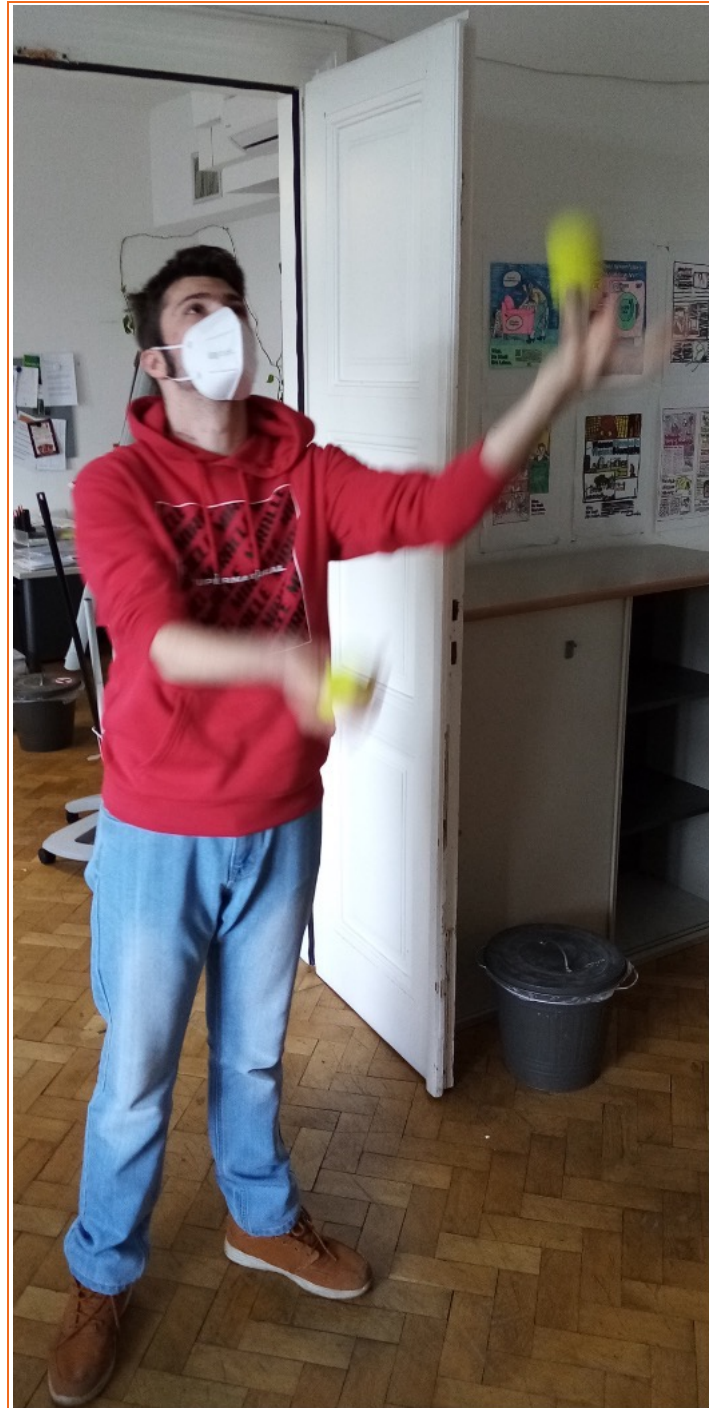
Obmann: Andreas Pollak

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

IBAN: AT24 2011 1296 6939 4000

Verein T.I.W.

Verein für Training, Integration & Weiterbildung



JAHRESBERICHT

2020